

1. Ich bin der Turl-ho-fer von der Sonn-sei-ten,

håbs an Troat-åk-ker, håbs an Hå-fer-leitn, hån

zwa Gaß im Ståll, hån zwa Böck im Pfluaß, Schneid

auf saub-re Dian-dal ham mas gnua.

1. Ich bin der Thulhofer von der Sonnseiten,  
hobs an Dratacker, hob's an howanleitn,  
:hob zwa gaß in stahl, hob zwa Pöck in Pflua,  
saubre Diandal gibts ja überal gnua.:

2. Drobn am Heubodn ligt a mensch drobn,  
wans a saubre wa wari lengst scho drobn,  
:owad weils a schichi is ist mir alwal gwies,  
weils am heubodn dromat ist.:

3. No wan is drohn tenk an junges leb'n  
wo i immer bin schon überol immer gleg'n  
: bald am Heubodn, bald in Kistol  
wars der teigsel no wo überal.:
4. Unser olti Moam hot an großen Kropf,  
schreit wans Mal auf macht wia widachopf  
: hot zwa krumpi Füß, hot zwa langi Händ  
und in Mal hats vier Képelzähnt.:
5. Wen a madal von mir a busal vil  
sochi halt die fein deantal halt di still  
: fürs am Heubodn brauch ka Federbett  
aber heiräten dur is nit.:

Sangesort:

St. Martin

Der Vorsänger konnte  
nur die 1. Strophe singen,  
der weitere Text stammt  
aus seinem hs. Liederbuch.  
Aufgez. 1929.

Aufgezeichnet:

Karl Horak

